



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die neue Stadt

Feder, Gottfried

Berlin, 1939

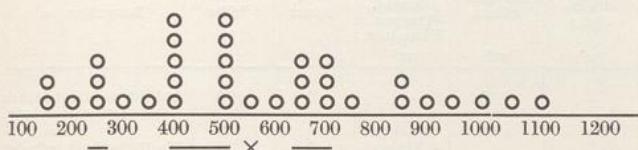
34. Hilfsschulen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](#)

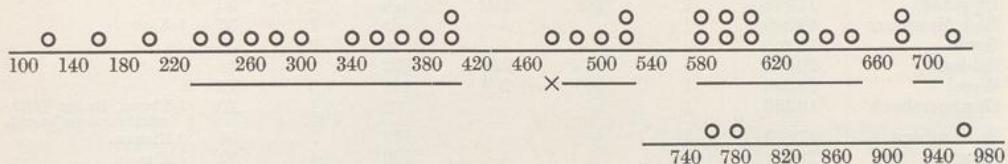
Gruppentabelle.

Höhere Schulen.

Anzahl der Schüler (34 Städte der Materialtabelle).



Anzahl der Schüler umgerechnet auf 20000 Einwohner (34 Städte).



34. Hilfsschulen.

Die Hilfsschulen sind Einrichtungen für die minderbegabten Kinder. 22 Städte sind hierfür untersucht worden. In fast allen Städten (s. Materialtabelle) ist die Hilfsschule der Gemeindeschule angegliedert. Die Zahl der Hilfsschüler und der Lehrkräfte hierfür ist also in den Angaben für die Gemeindeschulen mit einbezogen. Die Größe der Grundstücksfläche und der Nutzfläche ist von vielen Städten mißverständlich angegeben worden. Nach den Angaben von Bunzlau z. B. würden für 103 Hilfsschüler mit 3 Lehrern 1116 m^2 Nutzfläche vorhanden sein.

Aus den Angaben der 11 auswertbaren Städte ergibt sich ein Richtwert von etwa 140 m^2 Nutzfläche für die Hilfsschule.

Zahl der Hilfsschüler. Hierfür können 22 Städte mit im ganzen 1457 Hilfsschülern auf 451538 Einwohner in Betracht gezogen werden. Die Höchstzahl der Hilfsschüler tritt auf in Bunzlau mit 19625 Einwohnern und 103 Hilfsschülern. Auch Neustettin mit 16078 Einwohnern und 100 Hilfsschülern hat eine ziemlich hohe Schülerzahl. Am wenigsten Hilfsschüler besitzen Gummersbach mit 19339 Einwohnern und 20 Hilfsschülern und Tübingen mit 28686 Einwohnern und 21 Hilfsschülern. Im allgemeinen kann man bei 20000 Einwohnern mit etwa 65 Hilfsschülern rechnen.

Anzahl der Lehrer. Die normale Anzahl der Lehrer kann man etwa mit 3 annehmen. Arnstadt hat auf 89 Schüler 4 Lehrer. Auf einen Lehrer entfallen im allgemeinen 28 Schüler.

Lage. Die Zusammenlegung der Hilfsschule mit der Gemeindeschule ist an sich aus psychologischen Gründen nicht erwünscht. Es wird deshalb für eine Stadt von 20000 Einwohnern die Errichtung eines besonderen kleinen Gebäudes vorgeschlagen. In Prenzlau ist die Hilfsschule ebenfalls in einem Sondergebäude untergebracht.

Diese Anlage wird als Beispiel vorstehend zur Abbildung gebracht (Abb. 161). Die Grundstücksgröße für die Hilfsschule in Prenzlau beträgt 730 m^2 , die bebaute Fläche einschließlich Wohnungen etwa 260 m^2 , die Fläche aller Geschosse ohne Wohnungen etwa 255 m^2 , die Fläche aller Geschosse mit Wohnungen etwa 510 m^2 bei 79 Schülern und 3 Lehrern.

Feder, Die neue Stadt.

13

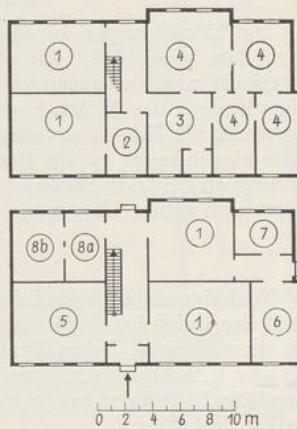


Abb. 161. Hilfsschule Prenzlau.
1 Klasse, 2 Vorzimmer, 3 Küche, 4 Zimmer, 5 Lehrküche, 6 Lehrmittel, 7 Lehrerinnen, 8 Wohnung des Hausmeisters, 8a Küche, 8b Zimmer.

Materialtabelle.

Hilfsschulen.

| Stadt | Einwohner | Anzahl | Grund- | Bebaute | Fläche aller | Lehrer | Schüler | Bemerkungen |
|--------------|-----------|--------|----------------|----------------|--|--------|---------|--|
| | | | stücks- | Fläche | Geschosse einschl. Treppen, Flure usw. | | | |
| | | | m ² | m ² | m ² | | | |
| Neustettin | 16078 | 1 | — | 185 | 175 | 3 | 100 | Auf dem Grundstück der Gemeindeschule. |
| Lauenburg | 18962 | 1 | — | 148 | 354 | 3 | 78 | |
| Klausberg | 20229 | 1 | — | — | 8 Klassenräume | 3 | 93 | Die Hilfsschule befindet sich in einer Gemeindeschule. |
| Hilden | 20350 | 1 | — | — | — | 3 | 69 | |
| Straubing | 25893 | 1 | — | — | 84 | 2 | 90 | |
| Prenzlau | 22357 | 1 | 730 ? | 176 ? | 272 ? | 3 | 79 | 5 Klassen. |
| Lippstadt | 19471 | 1 | 300 | 120 | 240 | 2 | 30 | |
| Bad Homburg | 16840 | 1 | — | — | 68 | 1 | 35 | 1 Klasse. |
| Sorau | 19285 | — | — | — | 180 | 3 | 56 | |
| Schleswig | 20694 | 1 | 535 | 222 | 192 | 2 | 44 | |
| Wesel | 24596 | 1 | 381 | 200 | 456 | 3 | 76 | |
| Gummersbach | 19339 | 1 | — | — | 60 | 1 | 20 | 1 Klasse. In der Volks- |
| Senftenberg | 17803 | 1 | — | — | 138 | 2 | 56 | schule untergebracht. |
| Arnstadt | 22024 | 1 | — | — | 200 | 4 | 89 | 3 Klassen. |
| Tübingen | 28686 | 1 | — | — | — | 1 | 21 | 4 Klassen. |
| Itzehoe | 20912 | 1 | — | in Schule | — | 2 | 64 | |
| Siegburg | 20446 | 1 | 2200 | 380 | 700 | 3 | 74 | |
| Rendsburg | 19521 | — | — | 150 | 170 | 2 | 52 | |
| Meiningen | 18833 | 1 | — | — | 150 | 4 | 97 | |
| Saalfeld | 19148 | 1 | — | — | 151 | 2 | 74 | In Gemeindeschule. |
| Bg.-Gladbach | 20446 | 1 | — | — | 150 | — | 57 | |
| Bunzlau | 19625 | 1 | 1152 | 279 | 1116 | 3 | 103 | |

Jugendheim — Jugendherberge.

Die Einrichtungen für die Jugend, das Hitler-Jugend-Heim und die Jugendherberge sind besonders wesentlich. Die Reichsjugendführung hat den Wunsch, daß diese beiden Organe möglichst nicht miteinander vereinigt werden. Das Jugendheim dient lediglich für die Veranstaltungen der Hitler-Jugend und des Bundes Deutscher Mädel. Die Jugendherberge hingegen ist die Unterkunftsstätte für die wandernde auswärtige Jugend. Während das Jugendheim also in bezug auf die Bevölkerung fast überall gleich groß sein wird, ist die Jugendherberge in ausgesprochenem Maße abhängig von dem Zustrom der Gäste und der Anziehungskraft des Ortes und seiner Umgebung.

35. Jugendheim.

Nach den Arbeitsrichtlinien des Arbeitsausschusses für H.J.-Heimbeschaffung (Verordnungsblatt der Reichsjugendführung, Sonderdruck I/37) und nach den Angaben des Sachbearbeiters für diese Fragen, Herrn Dipl.-Ing. WINTER, muß man in einer Stadt von 20000 Einwohnern mit der Errichtung von etwa 3 Jugendheimen rechnen. Für 20000 Einwohner sind im ganzen ungefähr 16 Scharräume notwendig. Der Aufbau eines solchen Heimes würde sich folgendermaßen gestalten:

- 5—6 Scharzimmer,
- 1 Gemeinschaftsraum, für den gemeinsamen Dienst einer Gefolgschaft,
- 1 Brausebad,
- 1 Fahrradunterstellraum,
- 1 Kleiderablage,
- 1 Führerzimmer,
- 1 Führerinnenzimmer.

Einem dieser 3 Heime müßte außerdem noch ein Feierbau angegliedert werden. Dieses Heim würde möglichst zentral angelegt werden müssen, jedoch ist außerdem die Verbindung mit einer größeren Grünfläche oder Sportanlage sehr wichtig. Für Veranstaltungen größerer Umfangs oder Zeltlager sind überhaupt Grün- oder Sportplätze in der Nähe der Heime oder noch besser anschließend daran sehr erwünscht. Die anderen zwei nichtzentralen Heime sollten